Prof. Dr. Alfred Toth

Spiegelzahlen

1. Zur Unterscheidung der vier Typen binärer possessiv-copossessiver Funktionen (vgl. Toth 2025a) führen wir aus typographischen Gründen die Zeichen / (slash) und \ (back slash) ein.

$$\left.\begin{array}{l} a/b \;=\; (a, (b)) \\ b/a \;=\; (b, (a)) \end{array}\right\} \quad PC = A(I)$$

$$\left.\begin{array}{l} a\backslash b \;=\; ((a), b) \\ b\backslash a \;=\; ((b), a) \end{array}\right\} \quad CP = I(A)$$

Die Kategorisierung nach pc ist also vierfach; diejenigen nach den pc-Typen und der A/I-Dichtomie bloß doppelt.

2. Wir setzen nun semiotische Subrelationen für a und b ein (vgl. Toth 2025b). Sei a = 1, b = 2.

$$\left.\begin{array}{l} a/b \;=\; (1, (2)) \\ b/a \;=\; (2, (1)) \end{array}\right\} \quad PC = A(I)$$

$$\left.\begin{array}{l} a\backslash b \;=\; ((1), 2) \\ b\backslash a \;=\; ((2), 1) \end{array}\right\} \quad CP = I(A)$$

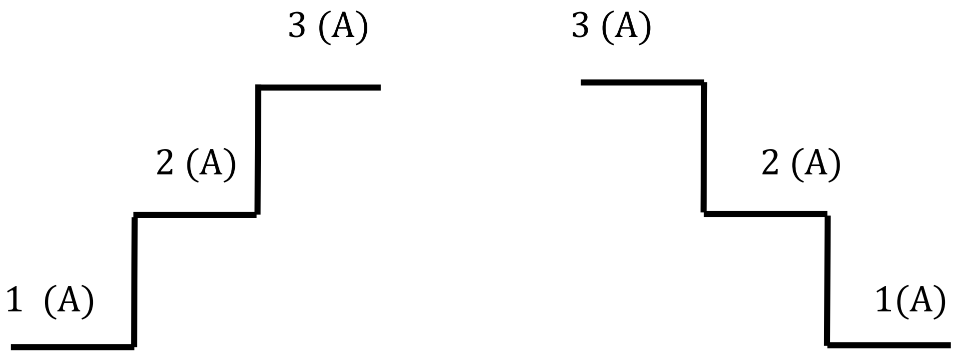
Wir können daraus den folgenden Satz ableiten:

SATZ. Subrelationen sind über pc distribuiert, A(I) und I(A) sind es nicht.

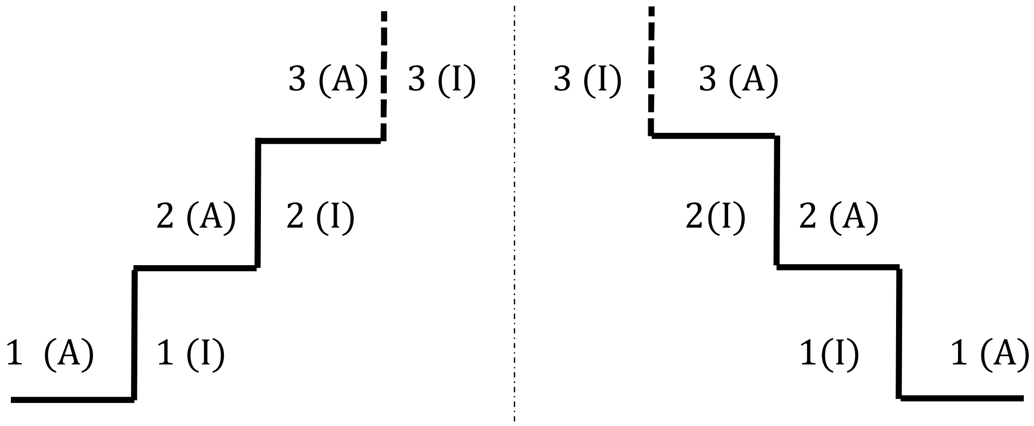
Daraus können wir ein Lemma ableiten:

LEMMA. Jede Subrelation tritt sowohl als PC = A(I) als auch als CP = I(A) auf.

Gehen wir nun aus praktischen Gründen zur entsprechenden ternären P-Relation über



Sowohl bei der PC- als auch bei der CP-Hierarchie stehen die P-Zahlen also im A; das I ist jeweils leer. Aus dem Lemma folgt nun, daß auch die I-Stellen besetzt sein müssen. Wir bekommen damit



Jede P-Zahl hat also sozusagen ein Janusgesicht; sie tritt immer zusammen mit ihrer „Spiegelzahl“ auf. Wir führen dazu die Schreibung 1_A, 2_A, 3_A gegenüber 1_I, 2_I, 3_I ein.


Aus: Vas Népe, 19.3.2015

Literatur

Toth, Alfred, Orte von Objekten. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025a

Toth, Alfred, Topologische Doppeldeutigkeit von semiotischen Subrelationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025b

15.4.2025